

► Sicherheitsforschung

Mit der zivilen Sicherheitsforschung hat sich die H-BRS zu einem kompetenten und verlässlichen Partner nationaler Sicherheitsbehörden und Unternehmen entwickelt. An den Standorten Rheinbach und Sankt Augustin werden Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sichtbar. Im Showroom für Detektionstechnologie präsentiert die H-BRS innovative Technologien und Forschungsergebnisse zur Entwicklung neuer Verfahren der Gefahrstofferkennung. In mehrtägigen Workshops können Spürhunde zur Erkennung von luftgetragenen Schadstoffen ausgebildet werden. Außerdem entstehen aus der Zusammenarbeit der beteiligten Institute mit Unternehmen anwendungsreife Verfahren zur Detektion von Explosivstoffen.

Die Möglichkeiten und Grenzen biometrischer Systeme sind im Showroom BiometrieLab ersichtlich. Zusammen mit nationalen Sicherheitsbehörden werden beispielsweise Sensoren zur Gesichtserkennung entwickelt und bereits vorhandene Biometricsysteme verbessert.

Betreiber der Showrooms sind das **Institut für Detektionstechnologien (IDT)** sowie das **Institut für Sicherheitsforschung (ISF)**.

► Kooperationsportal

Ziel des Kooperationsportals ist, Partner für anwendungsnahe Forschungsprojekte zusammenzubringen. Die Innovationsmanager arbeiten eng mit Wissenschaftlern zusammen und haben einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten der Hochschule. Für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte identifizieren sie geeignete Wissenschaftler und vernetzen diese mit den Partnern. In wiederkehrenden Formaten wie dem „Innovationsfrühstück“ kommen etablierte und potenzielle Partner aus der Region mit Experten aus Wissenschaft und Industrie zusammen, um gemeinsam Ideen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu erarbeiten.

Das **Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer (ZWT)** ist die zentrale Service- und Kontaktstelle im Projekt „Campus to World“.

Ansprechpartner

Projektkoordination

Anja Schlochtermeier
Tel. +49 2241 865 478
anja.schlochtermeier@h-brs.de

Kooperationsnetzwerk

Greta Mittweg-Grapentin
Tel. +49 2241 865 9832
greta.mittweg-grapentin@h-brs.de

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Fiedler
Tel. +49 2241 865 9821
ctw-marketing@h-brs.de

Verena Mechau

Tel. +49 2241 865 9533
ctw-marketing@h-brs.de

Postanschrift

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Zentrum für Wissenschafts- und Technologietransfer
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin
www.campustoworld.de

Projektleitung

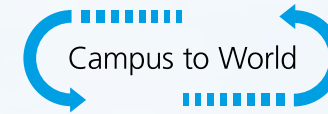
Dr. Udo Scheuer
Vizepräsident Regionale Entwicklung,
Transfer und Innovation
Tel. +49 2241 865 650
udo.scheuer@h-brs.de

Innovative Hochschule



www.innovative-hochschule.de

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



IDEEN UND WISSEN

im Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft



Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
University of Applied Sciences

Das Konzept Innovative Hochschule

Die Initiative „Innovative Hochschule“ von Bund und Ländern fördert den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen. Im Austausch der Hochschulen mit Akteuren in Unternehmen und der Zivilgesellschaft sollen technologische und soziale Innovationen ermöglicht und umgesetzt werden. Im Rahmen dieser Initiative wurde die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) mit ihrem Projekt „Campus to World“ als eines von bundesweit 29 Vorhaben ausgewählt.

Innovative Hochschule mit dem Projekt „Campus to World“



Mit dem Projekt „Campus to World“ baut die H-BRS ihre Transferaktivitäten aus. Die Hochschule setzt dabei auf

stabile Partnerschaften mit Akteuren der Region. Ein Ziel ist es, interessierte Bürger und Unternehmen über das Know-how sowie die umfassenden Möglichkeiten der Hochschule zu informieren. Zentrales Element von „Campus to World“ ist die „Innovation Mall“: ein Ort des Netzwerkens und Austauschs, der den Transfer von Ideen aus der Hochschule hinaus und in sie hinein ermöglicht – online und offline, digital und analog.

Weitere Teilprojekte von „Campus to World“ sind:

- ▶ Technologische Projekte in den Bereichen Visualisierung und Sicherheit – Themenfelder, in denen die Hochschule über tiefes Anwendungswissen verfügt.
- ▶ Projekte der Bürgerwissenschaft – die Schaffung von Formaten, mit denen Bürger zusammen mit der Wissenschaft Forschungsdesigns oder Fragestellungen entwickeln, Daten sammeln und gegebenenfalls gemeinsam analysieren.
- ▶ Projekte im Bereich Ethik, die die Folgen von Innovationsprozessen für die Wissenschaft, aber auch für die Gesellschaft im Allgemeinen in öffentlichen Vorlesungen und Workshops thematisieren.

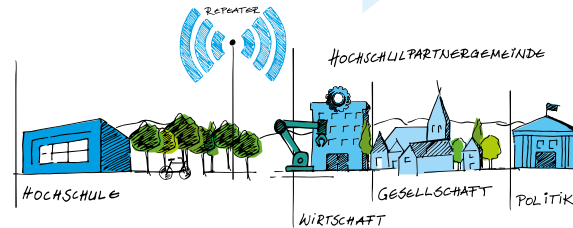
▶ Unternehmenskooperation Visualisierung

Neue Visualisierungslösungen (zum Beispiel Virtual Reality) unterstützen den Mittelstand durch gezielte Informationsvermittlung und -präsentation. Im „Showroom Visualisierung“ können sich Unternehmen informieren, welche Möglichkeiten diese Technologie nicht nur im Hinblick auf neue Produktionsverfahren bietet, sondern auch, wie digitale Interaktionsformate in der Ausbildung eingesetzt werden können. Der Showroom bietet zudem Unternehmen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und gemeinsame Projekte mit der Hochschule zu initiieren.

Betrieben wird der Showroom Visualisierung vom **Institute of Visual Computing (IVC)** der H-BRS.

▶ Kommunalpartnerschaften

Ländliche Regionen leiden aufgrund der Urbanisierung unter einem Attraktivitätsverlust für Unternehmen und Bürger. Studien zeigen jedoch, dass Gemeinden, die mit regionalen Hochschulen kooperieren, langfristig attraktiv bleiben. Vor diesem Hintergrund arbeitet die H-BRS mit der Pilotkommune Neunkirchen-Seelscheid an Strategien und Maßnahmen, von denen auch andere Kommunen zukünftig profitieren können.



Um einen Austausch mit Bürgern und Wirtschaft vor Ort zu ermöglichen, hat die H-BRS im Rathaus der Gemeinde ein Büro eröffnet. In regelmäßig stattfindenden Workshops werden mit den Bürgern unterschiedliche Themen besprochen und gemeinsam Lösungen erarbeitet und realisiert.

Das **Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (CENTIM)** der H-BRS entwickelt diese Strategien zusammen mit der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid.

▶ Bürgerwissenschaft

„Mitmachen – Forschen – Bilden“: Unter diesem Motto beschäftigen sich Bürger und Wissenschaftler gemeinsam im CitizenLab mit naturwissenschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Fragen zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Bürger werden so zu Mitforschenden auf Augenhöhe. Sie können zum Beispiel mit Unterstützung von Wissenschaftlern in mobilen Laboren eigene Bodenproben analysieren und die Ergebnisse parallel der Wissenschaft zur Verfügung stellen.

Unter wissenschaftlicher Anleitung haben interessierte Bürger die Möglichkeit, in mehrtägigen Workshops aktuelle Technologien, wie zum Beispiel den 3D-Druck, kennenzulernen oder ihr Wissen zu vertiefen. Mit Hilfe einer wissenschaftlich genutzten Software können Besucher den ökologischen Fußabdruck eines Produktes berechnen und analysieren. Zudem werden in Dialogformaten Fragen der zukünftigen Energie- und Ressourcennutzung verständlich erörtert.

Das **Institut für Technik, Ressourcenschonung und Energieeffizienz (TREE)** und das **Internationale Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (IZNE)** bieten in Kooperation mit dem **Forschungszentrum Jülich** und dem **Wissenschaftsladen Bonn** diese Themen als Mitmach-, Beteiligungs- und Dialogformate an.

▶ Wissenschaftsverantwortung

Das „Forum Verantwortung“ wendet sich mit Veranstaltungen und interdisziplinären Projekten an die Öffentlichkeit. Dabei haben Interessierte aus Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft die Möglichkeit, sich in öffentlichen Vorlesungen mit renommierten Experten über ethische Fragestellungen und verantwortungsvolles Handeln auszutauschen.

Das **Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV)** ist Initiator der Projekte und Vorlesungen des „Forums Verantwortung“.